

# Paukenschlag von Leon Mattis

Arndt-Triathlet gewann in Ingolstadt Mitteldistanz — Carreras in den Top Ten

**HILPOLTSTEIN** — Beim Triathlon Ingolstadt wurden die deutschen Meisterschaften der DTU über die Sprintdistanz ausgetragen. Alle Starter des La Carrera TriTeams Rothsee erzielten eine Top Ten-Platzierung. Leon Mattis vom Team Arndt sorgte mit einem überlegenen Sieg auf der Mitteldistanz für einen Paukenschlag. Für Ute Kochsmeier vom TSV Allersberg gab es in der Mitteldistanz einen Altersklassensieg in der AK 50.

Beim Rennen um die deutschen Meistertitel galt es, die 750 Meter Schwimmstrecke durch den Ingolstädter Baggersee zu absolvieren, bevor es auf der relativ flachen 20-Kilometer-Wendstrecke per Rad in Richtung Mühlhausen ging. Die abschließenden 4,6 Laufkilometer führten die Teilnehmer einmal rund um den See zurück zum Zielbereich. Da die Wassertemperatur 21,9 Grad betrug, war das Tragen eines Neoprenanzuges für alle Disziplinen erlaubt.

Jelena Rölz hatte kurzfristig den Startplatz von einem verhinderten Vereinskollegen übernommen. Wegen der Nachmeldung wurde sie allerdings nicht für die deutsche Meisterschaft gewertet. Sie wurde in 1:07:56 Siebte in der Altersklasse W20 (Schwimmen: 12:27, Rad: 31:55, Laufen: 20:41). Ebenfalls Platz sieben in der W30 wurde Tamara Windisch

vom Team Arndt (1:19:48). Ihr Teamkollege Johannes Hölzel hatte einen Radsturz, der eine bessere Platzierung als Rang 13 in der M20 (1:09:08) verhinderte.

Theresa Wild stand eine Woche nach ihrem deutschen Meistertitel über die Mitteldistanz beim Ironman 70.3 in Kraichgau bereits wieder hinter der Startlinie und wurde nach 13:41 Schwimmen, 33:32 Radfahren und 18:34 Laufen Achte in der W20 (1:08:53). Sabine Fisch schrammte in der W45 nur knapp am Podestplatz vorbei und stand einige Zeit mit Platz drei in der Ergebnisliste, da die Athletin vor ihr den Transponder in der Wechselzone verloren hatte. Sabine Fisch schwamm die 750 Meter in 14:21, fuhr 34:42 Rad und lief anschließend noch 21:21, was eine Endzeit von 1:13:36 ergab und ihr den vierten Platz bei der deutschen Meisterschaft einbrachte. Michael Riechel platzierte sich mit 1:15:58 auf dem neunten Rang in der M40 (19:34, 34:02, 18:58).

## Profis als Zugferde

Auf der olympischen Distanz wartete ein Top Starterfeld. Mit Faris Al Sultan und Per Bittner holte sich der Veranstalter zwei absolute Profis ins Rennen. Mit Platz sechs gesamt und dem Sieg in der M20 überzeugte Jonas Endres vom Team Arndt in 2:02:37, jeweils einen Rang dahinter

Yannick Heinlein (2:23:53). Um zehn Minuten schneller als im Vorjahr verbesserte sich Philipp Müller, 22. in der M25 (2:23:53). Ein tolles Ergebnis erzielte Romina Siebentritt mit dem dritten Platz in der W25 und einer Zeit von 2:34:53.

## Erstmals „olympisch“

Mit Jürgen Lederer nur ein Athlet des La Carrera Tri-Team Rothsee auf der olympischen Distanz unterwegs am Start. Er finishte nach 2:48:47 auf dem 46. Platz in der Altersklasse M50. Bei den Frauen absolvierte Sophia Ramsauer vom TSV Allersberg erstmals die olympische Distanz. Sie überraschte mit einem Top-Ten-Platz in der Frauenwertung. Mit 2:28 wurde sie Gesamt-Neunte und Zweite in der AK 20.

Auf der Mitteldistanz mussten von den Athleten zwei Kilometer in einem Dreieckskurs geschwommen, 77 Kilometer auf dem Rad gefahren und vier Runden um den Baggersee (20,2 Kilometer) gelaufen werden. Dabei wurden die Temperaturen von Runde zu Runde wärmer, was es den Läufern nicht gerade einfach machte.

Leon Mattis (Team Arndt)

hatte einen Tag vor dem Rennen den Startplatz eines Vereinskollegen übernommen, der krankheitsbedingt nicht starten konnte. Schon beim Schwimmen überzeugte er und kam auf Rang 14 aus dem Wasser. Am Rad arbeitete er sich stetig nach vorn und kam als Fünfter in die Wechselzone. Beim Laufen drehte er richtig auf und gewann die Mitteldistanz mit fast fünf Minuten Vorsprung in 3:42:35 vor dem Österreichischen Profi Dominik Berger. Mit Platz sechs gesamt, Erster in der M25, überzeugte auch Robert Gösswein, der die schnellste Laufzeit des Tages erzielte. Seine Gesamtzeit 3:51:26. Mit Platz 26 im Gesamtfeld und knapp über der Vier-Stunde-Marke platzierte sich Daniel Müller als Sechster der M35, Philip Sand wurde 15. in der gleichen Altersklasse. Ebenfalls auf Platz sechs landete Lukas Steinmetz in der M20. Zwei Plätze vor ihm kam Tobias Pytlík in Ziel



Jonas Endres gewann die Wertung der M20 auf der olympischen Distanz. Foto: oh



Die Sprintdistanz-Starter von La Carrera im Ziel, von links: Theresa Wild, Sabine Fisch, Michael Riechel, Jelena Rölz. Foto: Helmreich

In der AK 50 siegte Ute Kochsmeier vom TSV Allersberg in 4:33. In der Gesamtwertung der Frauen war das Rang fünf. Christian Kochsmeier (M45) finishte als 18. mit einer Zeit von 4:27.

René Böhm von LaCarrera schaffte die Distanz in 4:13:43 und wurde damit Zwölfter in der Altersklasse M30. Thomas Weimann finishte nach 4:41:24 und belegte damit Platz 36 in der M35. Horst Bischoff vervollständigte das gute Abschneiden der La Carreras in 4:54:33 und wurde 30. in der M25.

Auch eine Staffel ging für La Carrera an den Start. Ingo Macher fungierte als Schwimmer (28:53), Michael Fruth als Radfahrer (1:51:25) und Martin Heinloth als Läufer (1:20:28). Mit einer Gesamtzeit von 3:42:38 landete das Hilpoltsteiner Trio unter 51 Staffeln auf dem dritten Gesamtplatz. sf/rhv